Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 92 (1955)
Heft: 92

Rubrik: Thurgauer Chronik 1954

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1954

von Egon Isler

Die vier Außenminister Dulles, Molotow, Eden und Bidault treffen sich Ende Januar in Berlin, um nach einer Lösung der schwebenden Fragen in Europa zu suchen. Sie können sich jedoch nicht einigen, außer darin, daß im Mai eine Konferenz in Genf stattfinden solle, um den Krieg in Indochina zu beenden. Der Staatsvertrag von Österreich kann wieder nicht in Kraft gesetzt werden, da die Russen immer noch nicht dafür zu haben sind. Die Genfer Konferenz, an der die beiden kriegführenden Parteien und Rotchina mitwirken, bringt Ende Juli den Waffenstillstand in Indochina: Frankreich gibt den nördlichen Teil des Landes preis. Im Laufe des Jahres finden weitere Streitfragen eine zufriedenstellende Lösung. Damit wird eine gewisse Entspannung erreicht. Ägypten und England einigen sich in bezug auf die Räumung der Suezkanalzone durch englische Truppen. In Persien nimmt der Ölkonflikt ein Ende. Der Zankapfel Triest wird aufgeteilt. Die Zone A kommt zu Italien mit der Stadt Triest selbst, die Zone B wird Jugoslawien überlassen.

Die Einigung der Staaten in Europa erleidet einen Rückschlag: Im August lehnt die französische Nationalversammlung die Ratifikation der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft ab. Neue Konferenzen werden nach London und Paris einberufen, die die rechtliche Regelung einer weitern Zusammenarbeit ausschaffen. Diese wird sodann den Parlamenten der verschiedenen daran beteiligten Staaten unterbreitet. Im Fernen Osten soll ein Zusammenschluß von Staaten ebenfalls dem Vordringen des Weltkommunismus eine Schranke setzen: Die SEATO, in der die USA, Großbritannien, Frankreich, Australien, Neuseeland, die Philippinen, Thailand und Pakistan zusammenarbeiten.

Die Schweiz hat ein weiteres Jahr von Hochkonjunktur hinter sich. Die Maschinen- und Uhrenindustrie und das Baugewerbe weisen einen glänzenden Geschäftsgang auf. Die Textilindustrie mit ihren verschiedenen Fabrikationszweigen hat einen sehr unterschiedlichen Beschäftigungsgrad. Gut stehen Baumwolle und Stickerei, befriedigend Seidenband und Wirkerei, unbefriedigend Seidenwaren und Strümpfe, die unter großer ausländischer Konkurrenz leiden, ferner die Gerberei. Die Schuhindustrie geht gut. Der Fremdenverkehr weist hohe Zahlen aus, die sich aber ungleich auf die verschiedenen Landesgegenden verteilen, beeinflußt vor allem im Sommer durch die eher schlechte Witterung nördlich der Alpen. Die Landwirtschaft kann auf eine mengenmäßig befriedigende Ernte blicken, die aber in ihrer Qualität durch die Witterung beeinträchtigt wird, speziell das Getreide.

Die Bundesfinanzordnung kann nach der Ablehnung einer definitiven Regelung wenigstens vorläufig für vier Jahre wieder als gesichert betrachtet werden durch die Übergangslösung. Das politische Leben verläuft eher ruhig. Heftig platzen die Geister aufeinander in der Abstimmung über die Rheinauinitiative, die zwar abgelehnt wird, aber eine ansehnliche Zahl

Jasager auf sich vereinigt, die durch die rücksichtslose Ausnützung unserer Naturkräfte unter Hintansetzung von Natur- und Heimatschutz tief beunruhigt sind. Der Bundesrat erfährt eine teilweise Erneuerung, indem die Herren Holenstein (St. Gallen, kk), Lepori (Tessin, kk) und Chaudet (Waadt, freis.) die Plätze der Herren Rubattel, Escher† und Kobelt einnehmen. Kaum hat sich die Truppenordnung 1951 eingelebt und das seinerzeit bewilligte Rüstungsprogramm bald fertig abgewickelt, so entspinnt sich eine lebhafte Diskussion über eine geplante neue Armeereform, die den durch die Atomwaffen neu geschaffenen Tatsachen und Notwendigkeiten Rechnung tragen soll.

Witterung

Januar	ziemlich kalt und ordentliche Schneefälle
Februar	kalt, trocken und meist neblig
März	zu Beginn noch winterlich, später mild und wärmer, wenig Niederschlag
April	kalt und meist regnerisch und neblig, Niederschläge normal
Mai	kühl, regnerische Tage wechseln mit schönen
Juni	ziemlich warm und regnerisch, Hochwassergefahr an der Thur und am Untersee
Juli	1. Hälfte des Monats kühl und regnerisch, 2. Hälfte wärmer und ziemlich schön
August	trübe und viel Regen, Untersee steigt wieder bis zur Hochwassergrenze
September	warm und regnerisch, Niederschläge ebenfalls über der Norm
Oktober	mild, viel Nebel und einige schöne Tage, wenig Regen
November	kühl und eher trocken, Regenfälle gegen Ende des Monats
Dezember	zuerst mild und eher neblig, später wechseln einige sonnige Tage mit Regenfällen

Januar

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Thurgauer Vereine überreichen dem Regierungsrat eine Wappenscheibe in Erinnerung an die 150-Jahrfeier. 3. Die evangelische Kirche in Mammern erhält eine neue Orgel. 11. In Romanshorn stirbt Max Zeller, Leiter der Firma gleichen Namens. 11. Das thurgauische Landwirtschaftsdepartement veranstaltet eine Tagung über Seuchenbekämpfung im Thurgau. 18. Am Bechtelistag werden Dr. E. Leisi und Dekan Joh. Haag zu Ehrenbürgern von Frauenfeld ernannt. 28. Tagung der Ehemaligen von Arenenberg, Dr. Neukomm spricht über «Generationenwechsel auf dem Bauernhof» und Dr. Krebs über «Die Zukunft der jungen Bauerngeneration».

Kulturelle Ereignisse. Das Vegh-Quartett gastiert in Frauenfeld. 26. Das Cabaret Fédéral spielt in Frauenfeld und anderen Orten im Thurgau mit dem Programm «Das isch de Gipfel». 28. Prof. Dyhrenfurth spricht in Amriswil über Forschungen im Himalaya. 28. In Münchwilen spricht Regierungsrat Dr. E. Reiber an einem Elternabend über «Schule und Haus – Hand in Hand».

Februar

Allgemeine Ereignisse. 1. Der Winter ist streng, die Temperatur sinkt bis unter 15 Grad. 1.–8. Thurgauische Bäuerinnentage. Frau Pünter spricht über «Fyrabig und Sunntigspruch im Puurehus» und Nationalrat Heß über «Die Bäuerin im Alltag». 6. Der Untersee friert zu. Der Trajektverkehr auf dem Bodensee muß wegen starker Eisbildung eingestellt werden. 18. In der Helvetischen Gesellschaft Oberthurgau spricht Regierungsrat Dietschi «Über Solothurner Geist». 22. Der Große Rat berät die Vogeljagdordnung zwischen Thurgau und dem Staat Baden-Württemberg. Eine Interpellation über die Hochrheinschiffahrt wird dahin beantwortet, daß die Regierung diese als wünschbar unterstützt. Eine Debatte über die Spitaltaxen ruft einer neuen Verordnung über diese Taxen. 24. Der Regierungsrat wählt als neuen Rektor der Kantonsschule Dr. Karl Fehr. 25. In Ermatingen wird die Einführung der Patentjagd abgelehnt.

Kulturelle Ereignisse. 1. In Weinfelden wird das Große Welttheater von Calderon aufgeführt. 3. Der Stuttgarter Kammermusikkreis spielt in Arbon. 11. In Frauenfeld gibt Paul Josef Hirt einen Klavierabend. 14. Fritz Mack singt in Romanshorn Lieder, begleitet von Paul Forster. 16. In Frauenfeld beginnt ein Kurs von Pfarrer Hans Wegmann «Christus und der moderne Mensch». 18. Ernst Heimeran liest in Amriswil.

März

Allgemeine Ereignisse. 4. In Frauenfeld stirbt Dr. Alfred Kramer, Vizepräsident des Obergerichts. 5. Hans Etter, a. Generaldirektor der SBB, feiert seinen 80. Geburtstag. 14. Paul Ilg in Uttwil feiert seinen 80. Geburtstag. 16. Dr. Rüedi spricht im Verkehrsverein Untersee und Rhein über «Uferschutz am Untersee». 20. In Kreuzlingen sind 1953 über 10 Millionen Grenzübertritte verzeichnet worden. 21. In Uttwil spricht Oberstdivisionär Annasohn über die neue Truppenordnung und das Rüstungsprogramm. 24. Süddeutsche Städte wollen mit einer Fernversorgung aus dem Bodensee ihr Trinkwasser gewinnen, allerdings mit Filtrierung und Chlorierung des Wassers. 26. Die thurgauische Brandassekuranzanstalt verzeichnet einen Zuwachs von 90 Millionen an Gebäudekapital. 28. In Frauenfeld stirbt der Arzt Dr. Helmuth Schmid.

Kulturelle Ereignisse. 1. In Frauenfeld spielt das Stadtorchester mit Laurenz Custer am Klavier als Solisten. 5. In Weinfelden gibt Hans Leygraf einen Klavierabend. 6. In Amriswil findet eine Feier zum 70. Geburtstag des Dichters Emanuel Stickelberger statt. 7. In Frauenfeld hält Prof. Martin Fischer, Berlin, einen Vortrag «Der Christ im Niemandsland des Glaubens». 9. In Arbon beginnt ein Kurs über Astrophysik von Prof. W. Kopp, St. Gallen. 11. Arnold Kübler liest in Frauenfeld aus eigenen Werken. 18. In Kreuzlingen gibt das Orchester der Mozartgemeinde Basel ein Konzert.

April

Allgemeine Ereignisse. 1. Auf Ende des Schuljahres treten Dr. H. Tanner und Joh. Jakob Rieser in Affeltrangen als Schulinspektoren zurück. 4. An der Tagung der thurgauischen Offiziersgesellschaft in Weinfelden spricht Hptm. Holzach über die Tätigkeit der neutralen Überwachungskommission in Korea. 9. In der Sitzung des Großen Rates wird Fürsprech Robert Müller zum neuen Oberrichter gewählt. Nach langer Debatte wird Eintreten auf die Vorlage des neuen Armengesetzes beschlossen. 11. Regierungsrat Dr. August Roth, Vorsteher des Baudepartementes und erster Vertreter der sozialdemokratischen Partei in der thurgauischen

Regierung, stirbt. 15. Thurgauer Truppen werden zur Bewachung der Genfer Ostasienkonferenz aufgeboten. 19. Das Osterspringen in Amriswil hat wegen schlechten Wetters mangelnden Besuch. 19. In Amriswil stirbt Dr. med. R.Wildbolz im Alter von 89 Jahren. 26. In New York stirbt der angesehene Buchhändler Alfred Hafner von Islikon im Alter von 87 Jahren. 29. Der Große Rat heißt einen Kredit von 1,55 Mill. Fr. für den Ausbau der thurgauisch-schaffhausischen Heilstätte in Davos gut. In einer Interpellation wird die Subventionspraxis der Schulhausbauten beanstandet. Eine Motion zur Einführung von Familienausgleichskassen wird begründet. Eine weitere Motion verlangt eine Standesinitiative bezüglich der wohnörtlichen Armenpflege. Diese wird nach längerer Diskussion abgelehnt. Die Detailberatung zum Armengesetz wird aufgenommen.

Kulturelle Ereignisse. 1. In Kreuzlingen gastiert das Schneeberger-Quartett. 1. Dr. Georg Schmidt spricht in Frauenfeld über «Die Funktion der Farbe in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts». 5. In Kreuzlingen findet am Seminar eine Singwoche für Erzieher statt. 11. In Frauenfeld führt der Oratoriengesangverein Händels Messias auf. 25. In Frauenfeld Vortrag von Prof. Gustav Eichelberg «Der Mensch und die Technik von heute». 26. Vortragskurs in Frauenfeld mit vier Exkursionen von A.Knöpfli «Aus der Kunst unserer Heimat».

Mai

Allgemeine Ereignisse. 1. In Frauenfeld finden die Ausscheidungskämpfe für die Weltmeisterschaftsequipe im Turnen statt. 9. Ständerat Erich Ullmann spricht an der thurgauischen Bauerntagung in Mannenbach über «Wildschäden und Jagdpachten». 7. Zum Schutz des bekannten Aussichtspunktes Eichhölzli bei Steckborn erwirbt die Regierung nördlich der Straße das notwendige Gelände. 10. In Münchwilen tagen die thurgauischen Gemeindeammänner. Sie besprechen das Problem der Zwangseinbürgerung. 12. In Frauenfeld wird ein Verein ehemaliger Kantonsschüler gegründet. 13. Das Schloß Öttlishausen geht in den Besitz der Stadt Zürich über. Sie wird ein Landschulheim darin einrichten. 17. In Islikon stirbt der bekannte ehemalige «Rosenpfarrer» von Altnau, Pfarrer Wilhelm Meyer. 22. Dr. Iklé spricht im thurgauischen Handels- und Industrieverein über «Schweizerische Außenwirtschaft und Bundesfinanzen». 23. In der Ersatzwahl in den Regierungsrat obsiegt Rudolf Schümperli, Nationalrat, Romanshorn, mit 17 875 Stimmen gegen Dr. med. vet. Fritschi, Eschlikon, mit 13 695 Stimmen. In Arbon wird an Stelle des in das Obergericht gewählten Fürsprechs Robert Müller der Vertreter der sozialdemokratischen Partei Dr. R.Weber mit 2999 Stimmen zum Bezirksgerichtspräsidenten gewählt. 24. In der Sitzung des Großen Rates wird Gemeindeammann Jäger von Nußbaumen zum Präsident, Gemeindeammann Schmid in Fischingen zum Vizepräsident gewählt. Als Präsident des Regierungsrats beliebt H. Reutlinger, als Vizepräsident Dr. E. Reiber. Dr. J. Plattner wird als Präsident des Obergerichts bestätigt. Zwölf Einbürgerungsgesuche werden angenommen, eines wird abgelehnt. Der Landankauf beim Eichhölzli wird genehmigt. Die Rechnung und der Bericht der thurgauischen Kantonalbank werden genehmigt. 25. Ein neues Fähreschiff für Staad (Konstanz) - Meersburg wird auf den Namen «Thurgau» getauft.

Kulturelle Ereignisse. 1. In Arbon findet eine Ausstellung «Meisterwerke der Graphik und Zeichnung» im Schloß statt. 9. Carl Roesch, Kunstmaler in Dießenhofen, feiert seinen 70. Geburtstag. 29. In der «Arche Noah», Frauenfeld, stellen Ernst Graf, Maler und Graphiker, Ermatingen, und Elfriede Gremli-Bietenhader, Bildhauerin, Sirnach, ihre Werke aus.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 3. Direktor Heinrich Hürlimann, tritt als Präsident der thurgauischen Verkehrsvereinigung zurück. An seine Stelle wird Dr. R. Sax, Weinfelden, gewählt. 4. Zwischen dem Staat Baden-Württemberg und dem Thurgau sind in Frauenfeld neue Vereinbarungen betreffend Vogeljagdordnung unterzeichnet worden. 7. Das Pfingstrennen wickelt sich in großem Rahmen bei schönem Wetter ab. 11. Im Untersee wird ein während des Krieges untergegangener englischer viermotoriger Bomber gehoben. 14. Der Große Rat setzt die Beratung über das thurgauische Armengesetz fort. Geschäftsbericht und Rechnung des kantonalen Elektrizitätswerkes werden gutgeheißen. 20. Der Bundesbeschluß über den Fähigkeitsausweis in den handwerklichen Berufen wird im Thurgau mit 9081 Ja gegen 18 078 Nein verworfen (Schweiz: 187 523 Ja gegen 379 770 Nein). Die Vorlage über Auslandschweizerhilfe wird mit 11 119 Ja gegen 15 344 Nein im Thurgau ebenfalls verworfen (Schweiz: 242 845 Ja gegen 308 806 Nein). 26. Das Dorf Buch im Egnach feiert sein elfhundertjähriges Bestehen. 27. In Engelswilen-Dotnacht wird das neue Schulhaus eingeweiht. 30. Der Große Rat genehmigt nach langer Debatte die Vogeljagdordnung, wie sie zwischen dem Thurgau und Baden-Württemberg vereinbart worden ist.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 4. Die landwirtschaftliche Schule Arenenberg feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Regierungspräsident H. Reutlinger hält die Festansprache. Der Jahresbericht erscheint als Festschrift ausgebaut. 4. Pater Columban Artho, der langjährige Statthalter auf Sonnenberg, stirbt. 5. Die katholische Kirchensynode wählt Pfarrer Müller von Weinfelden zum Präsidenten. 12. Die vielen Regenfälle bringen an der Thur und am Untersee Hochwassergefahr. 12. In Kreuzlingen stirbt Schuhfabrikant Graf, der dem thurgauischen Turnwesen wertvolle Dienste geleistet hat. 19. In Frauenfeld Vorführungen der schweizerischen und japanischen Kunstturner-Weltmeisterschaftsequipen. 25. In der Gemeinde Holzhäusern wird das neue Schulhaus eingeweiht. 30. Alt Gemeindeammann Widmer schreibt die Geschichte von Roggwil, die in jede Haushaltung verteilt wird.

Kulturelle Ereignisse. 3. Das Napoleonmuseum Arenenberg zeigt eine Ausstellung von Miniaturen und Karikaturen. 10. Das Lebenswerk des Malers Hans Bühlmann wird im Kunstmuseum St. Gallen ausgestellt. 20. In Steckborn finden Sommernachtsspiele statt; die Operette von Lehar «Das Land des Lächelns» wird aufgeführt.

August

Allgemeine Ereignisse. 1. An der Augustfeier in Romanshorn spricht zum erstenmal eine Frau, Frau R. Seger-Meyer aus Weinfelden. 8. Roggwil feiert sein 1100jähriges Bestehen mit einem kleinen Festspiel von O. Graedel. 13. In Bern stirbt Dr. h. c. Konrad Ilg, der Präsident des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, ein hervorragender Gewerkschaftsführer. 20. In Ermatingen ist in einem Stall die gefürchtete Kaninchenseuche ausgebrochen. 21. Die Ernte leidet unter der regnerischen Witterung, vor allem kann das Korn nicht abtrocknen und beginnt hie und da auszuwachsen. 22. Die Thur führt Hochwasser. 26. Der Große Rat beschließt nach ausführlicher Diskussion Eintreten auf die Vorlage der Besoldungsrevision und beginnt mit der Detailberatung. 28. In Ermatingen wird als Schluß der Erneuerung der Schulgebäude von mehreren Spendern ein Brunnen gestiftet und in einer kleinen

Feier eingeweiht. Bildhauer Heinrich König hat ihn geschaffen. 28. Die Sekundarschule Neukirch-Egnach feiert ihr 100jähriges Bestehen. 28. Die neue Thurbrücke bei Eschikofen wird eingeweiht. 30. Auf der thurgauischen Schulsynode spricht Prof. Werner Naef, Bern, über «Geschichtliche Bildung».

September

Allgemeine Ereignisse. 5. In Frauenfeld findet eine Mobilmachungsfeier für die Veteranen der Grenzbesetzungszeit 1914–1918 statt mit rund 3500 Teilnehmern. 9. In Frauenfeld stirbt alt Kantonsschullehrer und Sekundarschulinspektor Dr. Heinrich Tanner. 10. Der Große Rat berät die Besoldungsrevisionsvorlage zu Ende und nimmt sie an; er bewilligt zugleich einen Nachtragskredit von 340 000 Franken. Die Beratung des Armengesetzes nimmt seinen Fortgang. 13. In Uttwil stirbt Kunstmaler Ernst E. Schlatter. 25. In Weinfelden wird die «Wega», die Weinfelder Gewerbe- und Viehausstellung abgehalten. 26. Die Frauen der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn sprechen sich mit 521 Ja gegen 470 Nein für die Einführung des Frauenstimmrechtes aus. 26. In Märstetten werden die neuen Glocken im renovierten Turm aufgezogen. 26. Das landwirtschaftliche Fortbildungswesen soll durch zwei neugewählte Wanderlehrer gefördert werden: dipl. agr. Albert Bäni und dipl. agr. Josef Harder. 29. In Weinfelden findet eine Tagung für Schulbibliothekare statt. Es sprechen Sekundarlehrer W. Keller, Romanshorn, Traugott Vogel, Zürich, und Kantonsbibliothekar N. Halder, Aarau, Regierungsrat Dr. Reiber und Schulinspektor Eckendörfer. 30. Die Stadt Konstanz macht in gewissem Sinne Opposition gegen das Abkommen über die Vogeljagd im Untersee.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 3. An der Tagung des Nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes in Romanshorn wird energisch die Förderung des Ausbaues des Hochrheins verlangt. 20. Die Möbelfabrik Sirnach brennt nieder. 22. Der Große Rat beendet die erste Lesung des Armengesetzes. 24. Die Verlängerung der bestehenden Bundesfinanzordnung um weitere vier Jahre wird in der Volksabstimmung im Thurgau mit 19 670 Ja gegen 8148 Nein angenommen (Schweiz: 456 454 Ja gegen 193 655 Nein). 24. An der Jubiläumstagung der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft beleuchtet Dr. E. Leutenegger in einem Vortrag «Rückblick und Ausblick» die Geschichte der Gesellschaft, Prof. v. Muralt, Bern, hält den Festvortrag «Wunder der Biologie». 24. In Ermatingen wird das 100jährige Bestehen der Sekundarschule gefeiert. 25. In Frauenfeld stirbt HH Domherr Joh. Evangelist Hagen im Alter von 90 Jahren. 31. Die Weinernte fällt mengenmäßig gering aus, hält sich jedoch gut in der Qualität. 31. Das Armendepartement veröffentlicht interessante Zahlen über die Herkunft der Einwohner des Thurgaus. Während 1850 erst 13 380 Thurgauer in anderen Kantonen lebten, steigt die Zahl bis 1941 auf 71 774. 1850 wohnen erst 5748 Bürger anderer Kantone im Thurgau; ihre Zahl steigt 1941 auf 63 495 Köpfe.

Kulturelle Ereignisse. 4. Die Arbeitsgemeinschaft der thurgauischen Volkshochschulen veranstaltet eine Reise nach Ravenna - Venedig mit kunsthistorischer Führung. 19. In Amriswil spricht Frau Dr. Chow über Sitten und Gebräuche im alten China. 24. Das Redditi-Trio von Bern spielt in Romanshorn. 28. In Kreuzlingen gibt Frau Gerda Wäger-Prasch einen Orgelabend in der Klosterkirche. 31. In Weinfelden findet ein Konzert des thurgauischen Kammerorchesters unter Jakob Kobelt mit Ottomar Borwitzky, Cello, als Solisten statt.

November

Allgemeine Ereignisse. 1. Es beginnen Manöver des 4. Armeekorps, das heißt 6. Division gegen Leichte Brigade 3 im Raume Rhein - Thur - Hinterthurgau - Tößtal - Zürcher Oberland. 5. Das Bundesgericht hat entschieden, daß ein Bewerber um Aufnahme ins Bürgerrecht nicht gegen den Willen der Gemeinde und des Großen Rates durch Entscheid des Regierungsrates zwangsweise ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen werden kann. 6. Die Heimatvereinigung am Untersee läßt ihr Museum im Turmhof in Steckborn unter der Leitung von a. Konservator Dr. Sulzberger neu einrichten. 14. Der Frauenfelder Militärwettmarsch wird als Jubiläumslauf durchgeführt. 15. Der Große Rat prüft die Staatsrechnung für 1953 und genehmigt sie. Eine Motion, die die Amtsdauer der Budgetkommission von 2 auf 3 Jahre hinaufsetzen möchte, wird abgelehnt. Der Rat beginnt den Rechenschaftsbericht durchzuberaten. 22. Der Große Rat beginnt den Staatsvoranschlag zu prüfen und rät dringend zu sparsamer Verwendung der Mittel in Betracht der bevorstehenden großen Aufgaben. 18. Kantonsbürgerrechtsgesuche werden genehmigt und der Rechenschaftsbericht zu Ende beraten. 28. Die Kirche Wäldi ist renoviert worden und wird neu eingeweiht. 30. Die Gemeindeversammlung Romanshorn stimmt einer Beteiligung an der neuen Genossenschaft für den Betrieb einer Autofähre Friedrichshafen - Romanshorn zu. 30. In Weinfelden ist eine große Debatte im Gange, ob die Arbeit des Gemeindeammanns wie bisher im Nebenamt oder im Vollamt geführt werden solle. Dr. Engeli tritt gesundheitshalber zurück.

Kulturelle Ereignisse. 4. In Kreuzlingen geben Blanche Schiffmann, Cello, und Louis de Merval, Klavier, einen Musikabend. 5. In Frauenfeld spielt Max Egger, Klavier. 6. In Romanshorn sprechen im Rahmen einer Vortragsserie in der Gesellschaft für Musik und Literatur Dr. Spinas über «Ärztliche Probleme im allgemeinen», Dr. W. Müller «Das Problem des Alterns in ärztlicher Sicht» und Dr. W. Pauli «Krankheitsverhütung im Kindesalter». 11. Vortrag von Dr. K. Fehr «Gotthelfs Weg zur Dichtung». 14. In Frauenfeld spielt Alexander Kagan, Klavier. 15./16. In Kreuzlingen und Frauenfeld wird «Elektra» von Giraudoux aufgeführt mit Maria Becker und Maria Fein in den Hauptrollen. 14. Lieder- und Klavierabend in Aadorf mit Margrit Baumgartner, Sopran, und Max Wirz, Klavier. 15. In Frauenfeld Beginn eines Kurses von Prof. Brinkmann: «Der Mensch und die Technik». 29. Max Egger spielt Chopin in Romanshorn.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 5. Die Abstimmung über die Rheinau-Initiative wird mit 229 324 Ja gegen 503 791 Nein abgewiesen (Thurgau 6695 Ja gegen 24 225 Nein). 6. In Frauenfeld stirbt August Schönholzer, ein bekannter Naturschützer und Vogelkenner. 9. An der thurgauischen Obstbautagung spricht F. Kobel über «Die Umgestaltung im schweizerischen Obstbau». 9. An der Generalversammlung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft spricht Dr. med. Högger, Zürich, über «Fürsorge und Wiedereingliederung von Behinderten in den Arbeitsprozeß». 11. Großer Rat. Das Budget wird zu Ende beraten und mit einem mutmaßlichen Defizit von 983 000 Franken angenommen. Eine Interpellation wendet sich gegen die allfällige Wahl eines Regierungsrates in den evangelischen Kirchenrat. Die Antwort befriedigt den Interpellanten nicht. 12. Die Stimmbürger in Romanshorn stimmen im zweiten Anlauf dem Bau eines neuen Sekundarschulhauses zu. 14. Die evangelische Synode nimmt den Rücktritt Dr. R. Kellers als Kirchenratspräsidenten entgegen. Neu gewählt wird W. Ballmoos, Weinfelden. Der Kirchenrat wird bestellt mit Pfarrer Hotz und A. Henny, und neu mit E. Scherrer,

Kreuzlingen, Pfarrer Schaer, Neukirch an der Thur, und Regierungsrat Dr. Reiber. Rechenschaftsbericht und Rechnung werden genehmigt. Die Frage der Pensionierung der Pfarrer wird zur weitern Beratung an eine Synodalkommission gewiesen. Die Frage des Mindestgehaltes und der Stützung finanzschwacher Gemeinden wird zur nochmaligen Prüfung an den Kirchenrat gewiesen. 16. Die Schweiz soll ein Autobahnsystem bekommen und zwar mit einer Nord-Süd und einer Ost-West-Achse. Die letztere soll in der Ostschweiz entweder über Hinterthurgau - St. Gallen - Rheintal oder aber entlang der Thur über das Egnach nach dem Rheintal führen. 16. Der thurgauische Obergerichtspräsident Dr. J. Plattner wird ins Bundesgericht gewählt. 19. In Erlen wird die renovierte Kirche eingeweiht. 26. An der Stephanstagung in Arbon spricht Minister Hotz über «Probleme der schweizerischen Außenhandelspolitik». 30. An Stelle von Direktor Dr. Paul Vollenweider wird Dr. med. Arnold Sauter zum Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes gewählt.

Kulturelle Ereignisse. 3. In Frauenfeld spielt das Wiener Oktett Mozart. 8. In Frauenfeld liest Hermann Hiltbrunner aus eigenen Werken. 12. Die Volkshochschule Frauenfeld feiert ihr 25jähriges Bestehen. 12. Der Gemeindeverein Roggwil veranstaltet eine Vortragsreihe mit ortsgeschichtlichen Themen. 16. Dr. E. Burren, Direktor der aargauischen Strafanstalt, spricht in Weinfelden über «Licht und Schatten in der Familie».